

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 96

Rubrik: Film- und Kino-Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spenden für England.

Die amerikanischen Filmgesellschaften haben einen Betrag von 100 000 Dollar nach England überwiesen, der dazu bestimmt ist, diejenigen Angestellten der britischen Filmfirmen zu unterstützen, die infolge der Bombardemente ihr Hab und Gut verloren haben.

Gleichzeitig haben einige Stars von Hollywood, die schon seit Kriegsbeginn für die englischen Hilfsfonds geben und werben, dem «Comforts Fund» der Royal Air Force ansehnliche Beträge übermittelt.

Journalisten als Filmschauspieler.

Die neue Reportage der Produktion «March of Time», betitelt «On Foreign News Fronts», zeigt das Wirken der Kriegsberichterstatter und die Weltorganisation der Presse. Zahlreiche international bekannte Journalisten werden in diesem Film erscheinen, desgleichen auch die Herren Zensoren der kriegsführenden Länder.

Filme über Rundspruch und Fernsehen.

Die Radio Corporation of America hat, in Zusammenarbeit mit der größten Sendegeellschaft Amerikas, der National Broadcasting Company, zwei dokumentarische Kurzfilme (16 mm, je 10 Minuten Dauer) über Rundspruch und Fernsehen gedreht, «Air Waves» und «Television». Die beiden Bildstreifen, die einen Blick hinter die Kulissen der Radio-City gewähren, werden den Lichtspieltheatern kostenlos, ausschließlich gegen Rückerstattung der Versandspesen, zur Verfügung gestellt.

Die Achtung vor dem Dichter.

Die beiden Steinbeck-Filme «Of Mice and Men» und «Die Früchte des Zornes» sind vorbildliche Beispiele für eine Verfilmung epischer Werke, wie sie wirklich sein soll, und für den Verzicht auf alle überflüssigen Veränderungen, Zutaten und «Attraktionen». Man hat bisher das Hollywooder Vorgehen mit der Berufung auf den sagenhaften «Publikumsgeschmack» gerechtfertigt — nun zeigt es sich aber, daß das, wie so häufig, eine Fehlspukulation war. Alfred Hitchcocks Verfilmung von «Rebecca» ist einer der größten Erfolge dieses Jahres in den Vereinigten Staaten gewesen; selten haben die Kinobesitzer aus allen Teilen des Landes so übereinstimmend über ein gutes Geschäft berichtet. Und warum? Geradezu stereotyp kehrt in den Berichten der Geschäftsleute die Bemerkung wieder, der Film habe darum eine so begeisterte Aufnahme beim Publikum gefunden, weil er den bekannten Bestseller-Roman von Daphne du Maurier mit größter Exaktheit und Originaltreue wiedergebe. Und der Produzent dieses Films, David O. Selznick, hat dieses Resultat in der jedem Amerikaner vertrauten Sprache so kommentiert: «Treue zum Buch zahlt Dividenden.» (Nat. Ztg.)

Niuska Favel

Die jugendliche, bildschöne Italienerin arbeitet erfolgreich in einigen Spitzenfilmen der italienischen Produktion. Ihre große Darstellerkunst wurde in längeren Zeitungsnotizen in der ital. Film-presse gebührend gewürdigt. — Niuska Favel arbeitet diesen Sommer in einer ital.-schweizerischen Gemeinschafts-Produktion erstmals in der Schweiz.



Photo Sefi

Kampf der Kriegs-Sensation!

Ein großes Kino in Chicago hat seine ganze Publizität darauf eingestellt, das Publikum bekomme «ganz bestimmt keine Bilder von Bombardementen und Kriegshandlungen» in seinem Programm zu sehen. Der Manager dieses Kinos berichtet, daß diese Propaganda ihm zu einer der höchsten Wocheneinnahmen in der ganzen Geschichte seines Unternehmens verholfen hat.

(Nat. Ztg.)

NORWEGEN.

Auch in Norwegen hat man jetzt nach deutschem Muster den Film organisiert; als

dessen höchster Chef wurde Leif Sinding ausersehen, einer der ersten norwegischen Filmregisseure.

«Liebe und Freundschaft» heißt ein neuer Film der norwegischen Produktion mit Sonja Wigert, Georg Lökkeberg und Per Åbel. Regie Leif Sinding. Weitere Titel neuer Filme sind: «Der Goldberg», «König für eine Nacht», «Törres Snörtevold» nach dem Roman Jacob von Kielland. Ein weiterer Film mit Sonja Wigert ist ein dramatischer Fischerfilm «Das Meer gab». Nach einem Roman von Bojer verfilmt man unter Tan. Ibsens Regie «Der letzte Wikinger». J. R. E.

Film- und Kino-Technik

Eine Revolution des Tonfilms?

«Revolutionäre Fortschritte» in der Tonfilmtechnik, die auch von Bedeutung für die künstlerische Entwicklung des Films werden können, bringt nach Meldungen der amerikanischen Fachpresse die neue Tonapparatur «Fantasound» mit sich, die von Walt Disney zusammen mit einem Stab von Technikern entwickelt wurde und zum erstenmal in Disneys neuestem Großfilm «Fantasia» Verwendung findet. Zwei Dinge zeichnen diese Apparatur aus: Bildband und Tonband werden nicht mehr zusammen aufgenommen, sondern laufen gleichzeitig auf zwei verschiedenen Apparaten,

so daß nun für die Tonaufnahme die ganze Breite eines Zelloidbandes zur Verfügung steht; dann aber erfolgt die Tonübertragung im Kino nicht mehr wie bisher über einen einzigen, hinter der Leinwand montierten Lautsprecher, sondern über ein ganzes System solcher Lautsprecher, die teils hinter der Leinwand, teils in den Wänden des Zuschauerraumes angebracht sind. Der Effekt dieser beiden Neuerungen ist eine außerordentliche Beweglichkeit des Tons: Zum erstenmal ist es möglich, den Ton gleichzeitig mit dem Bild wandern zu lassen, so daß etwa ein Geräusch von links nach rechts, von hinten nach vorn anschwellen und so den bisher starren Ton

«plastisch», dreidimensional machen kann. Das ist aber nur das eine. Ebenso wichtig, ja wichtiger noch ist es, daß die neue Apparatur eine viel feinere Zerlegung des Tons bei den Aufnahmen erlaubt. So wurde bei den Aufnahmen für «Fantasia», deren musikalische Begleitung fast ausschließlich aus klassischer Musik besteht, der Orchesterklang durch besonders gesteuerte Mikrophone in sieben verschiedene Aufnahmen zerlegt, die dann wiederum zu drei Tonbändern verschmolzen wurden und erlaubten, jeden einzelnen Teil des Orchesters, ja jedes einzelne Instrument, zu einer viel feineren, abgestufteren Wirkung zu bringen.

Wir werden allerdings vorderhand diese Apparatur kaum bei uns zu hören bekommen, und so werden wir wohl für die nächsten Jahre auch auf Disneys «Fantasia» verzichten müssen — den Film, der nach Berichten aus Amerika «Schneewittchen» und «Pinocchio» an künstlerischer Intensität des Bildes und an vollkommener

Einheit von Bild, Farbe und Ton weit hinter sich läßt. Aber auch in Amerika wird es längere Zeit gehen, bis «Fantasia» überall gelaufen ist, da die acht existierenden «Fantasound»-Apparaturen vorläufig nur in den größten Theatern gegen enorme Leihgebühren zur Verfügung gestellt werden. («Nat.-Ztg.»)

Das erste plastische Kino.

wurde in Moskau eröffnet. Es unterscheidet sich von andern durch seine Leinwand, deren Konstruktion stereoskopische Effekte bewirkt: ohne daß er eine besondere Brille aufsetzen müßte, bekommt der Zuschauer, wo immer im Saale er säße, den Eindruck vom Umfang der dargestellten Gegenstände und ihrer Entfernung voneinander. Der erste Relief-Film, der eigens für die Wahrnehmung dieser Effekte hergestellt wurde, heißt «Land der Jugend» und wurde an den Ufern des Schwarzen Meeres in der Krim gedreht; S. Ivanov heißt der Erfinder dieses stereoskopischen Film-Systems. V.

zentralenlager in Deutschland, «Escape», mit Norma Shearer, Alla Nazimova, Robert Taylor, Conrad Veidt und Albert Bassermann, sodann der fünfte Film der Kildare-Serie «Dr. Kildare Goes Home», wiederum mit Lyonel Barrymore und Lew Ayres, «The Philadelphia Story» mit Katherine Hepburn, Cary Grant und James Stewart, «Dulcy» mit Ann Sothern, und «Third Finger Left Hand», mit Myrna Loy, Melvyn Douglas und Felix Bressart. Dann folgen «Flight Command», ein Film über die amerikanische Luftflotte, mit Robert Taylor und Walter Pidgeon, «Comrade X», mit Hedy Lamarr und Clark Gable, und «Bad Man of Wyoming», mit Wallace Beery und Ann Rutherford. «The World We Make» und «To-Night at 8.30» betiteln sich zwei Filme mit Norma Shearer, «A Woman's Face», ein großer Film mit Joan Crawford und «Little Nelly Kelly», eine musikalische Komödie mit der rasch populär gewordenen Judy Garland, Charles Winniger und Georges Murphy. An heiteren Filmen seien noch erwähnt «Bitter-sweet», nach der Operette von Noel Coward, mit Jeannette MacDonald und Nelson Eddy, der Revuefilm «The Ziegfeld Girl» mit Hedy Lamarr, Judy Garland und Lana Turner, eine Komödie «Maisy Was A Lady» mit Ann Sothern, «Go West» mit den Marx Brothers und Dianna Lewis, ferner zwei neue Filme der Serien Hardy und Nick Carter.

Aus dem Handelsamtsblatt

Basel - Bâle.

Gemeinschuldnerin: Clarté-Film A.-G., Herstellung und Vertrieb von Tonfilmen, sowie Finanzierung und Beteiligung an Geschäften gleicher Art, Steinenvorstand 51, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 10. Januar 1941.

Einstellung des Konkursverfahrens durch das Dreiergericht: 5. Febr. 1941.

Frist zur Leistung des Kostenvorschusses von Fr. 300.—: 18. Februar 1941. Nachforderung für ungedeckte Kosten bleibt vorbehalten.

11. Februar.

Die Capitol Theater Aktiengesellschaft, in Basel (S.H.A.B. Nr. 229 vom 30. September 1940, Seite 1758), Betrieb von Kinotheratern usw., hat in der Generalversammlung vom 18. November 1940 die Statuten

revidiert. Die Firma lautet nunmehr *Capitol Theater A.G.* Der Verwaltungsrat besteht aus einem Mitgliede. Weitere Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Das Aktienkapital von Fr. 50'000.— ist voll einzahlt.

19. Februar.

In der Aktiengesellschaft *Tonfilm-Produktions A.-G.*, Betrieb eines Tonfilm-Aufnahme-Ateliers usw., in Neu-Allschwil (S.H.A.B. Nr. 106 vom 8. Mai 1935, Seite 1183), sind neu in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. Fridolin Saladin, von Nuglar, in Basel, und Egon Besser, deutscher Staatsangehöriger, in Wien. Präsident des Verwaltungsrates ist nunmehr Dr. Fridolin Saladin. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Die Einzelunterschrift von Konrad Wilhelm Lips-Mattler ist damit erloschen.

Außerdem kündigt die M.G.M. etwa zwanzig bedeutsame Filme an, die demnächst in Angriff genommen werden sollen. In fünf Werken wird Spencer Tracy die Hauptrolle spielen, in «The Ex-Mayor of Boys Town», für dessen zweite Hauptpartie Mickey Rooney außersehen ist, «The Yearling» nach einem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Roman, «Tortilla Flat», «The Man On American's Conscience» und «Sea of Grass». In dem letzten dieser Filme wird Myrna Loy seine Partnerin sein, die nach ihrem außerordentlichen Erfolg in «I Love You Again» als Star für drei weitere Filme auserwählt wurde, «Married Bachelor» und «The Thin Man's Shaddow» mit William Powell, und «The World Our Oyster» mit Clark Gable, der außerdem die tragende Rolle in «Sing Sing» und «The Witch of the Wilderness» übernehmen soll. Lana Turner, die stark in den Vordergrund rückt, spielt die weibliche Hauptpartie des letztgenannten Films und außerdem die Titelrolle in «Lulu». Auch James Stewart wird als Hauptdarsteller von zwei Filmen genannt, «Wings On His Back» und «I Married An Angel», desgleichen Robert Taylor, für «Tropical Hurricane» und «Down's Early Light». Nicht vergessen seien «Babes on Broadway» mit Mickey Rooney und Judy Garland; «A Night in Bombay» mit Joan Crawford; «Beau Brummel», der neue Film mit Mr. Chips alias Robert Donat; «Combat Car» mit Wallace Beery, und «Blossoms in the Dust» mit Grear Carson.

Doch damit nicht genug, die Gesellschaft kündigt bereits drei große Filme für 1941/42 an, für die sie kürzlich die Stoffe erworben hat: «Somewhere I'll Find You», nach einem Buch von Charles Hoffmann über die Abenteuer der Kriegs-

Mitteilungen der Verleiher

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Filmschaffen und Pläne der M.-G.-M.

Die bekannte englische Fachzeitschrift «Kinematograph Weekly» veröffentlichte kürzlich einige interessante Einzelheiten über die Produktion 1940/41 der Metro-Goldwyn-Mayer.

Zahlreiche bedeutende Filme sind in den letzten Monaten in den Hollywooder Studios der Gesellschaft gedreht worden und teilweise auch schon angegangen, so ein großer politischer Film über die Kon-